

Prof. Dr. Josef Rauscher

## **Hauptseminar: "Adorno: Ästhetische Theorie",**

Ort: P 12, Zeit: Do: 18-20 Uhr

Beginn: 28.10. 2010

### **Kommentar:**

Die *Ästhetische Theorie* Adornos, ein nicht zu Ende geführtes, ungefügtes Werk, soll programmatisch vom Beiläufigen, Widerständigen her gelesen, also nicht aus einer umfassenden systematischen Aufkonstruktion, der sich auch die Herausgeber mit gutem Grund verweigerten, entwickelt werden. Adornos Denken der Kunst spiegelt die geschichtliche Situation einer Kunst, die, allein indem sie das Scheitern mitdenkt - nichts anderes bedeutet im übrigen der Einbezug des begrifflichen Denkens in die sinnliche Präsenz des Kunstwerks - letztlich auch nur scheiternd gelingen kann. Das aber ruft nicht das Ende der Kunst aus, sondern stellt eine Gegenposition zur allzu schlicht postulierten These vom Ende der Kunst dar.

Die problemorientierte Lektüre und Diskussion von einzelnen Ausschnitten unter bewußter Einbeziehung der verworfenen "Frühen Einleitung" soll Grundbegriffe und -themen wie Mimesis, Wahrheitsgehalt und Kritikpotential der Werke, die Problematik der Kategorien des Ästhetischen, die Fragen des Häßlichen und Schönen wie die des Neuen und der Moderne, im Blick auf gesellschaftliche Wirkung und Autonomie der Kunst beleuchten.

Kritische Prüfung im Blick auf systematische Fragestellungen der Ästhetik und den konkreten Phänomenbereich der Kunst kennzeichnet die Perspektive des Seminars. Auf ein akribisches Durcharbeiten des Gesamttexts wird daher zugunsten einer Blicknahme von Adornos Selbstverständnis - z.B. Beckettinterpretation - und einer eventuellen Herausforderung Adornos durch Theorie und Werkschaffen der postmodernen Kunst verzichtet.

Textausgabe: Adorno, Theodor W. (73 u.ö.) *Ästhetische Theorie*. Hrsg. v. Gretel Adorno u. Rolf Tiedemann. Ffm.: Suhrkamp (= stw 2); doch können auch andere Ausg. benutzt werden.